

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator:innen für die generalistische Pflegeausbildung

am 18.03.2022 in Hamburg



- Ergebnisprotoll -

Zum ersten bundesweiten Arbeitstreffen am 18.03.2022 in Hamburg luden die ZKS Zentrale Koordinationsstelle Hamburg und die Koordinierungsstelle Netzwerk Pflegeausbildung Schleswig-Holstein gemeinsam in die Räumlichkeiten des Diakonischen Werks HH-Altona ein.

Teilgenommen haben Mitarbeitende der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung aus den folgenden Bundesländern:

- Thüringen
- Sachsen-Anhalt
- Mecklenburg-Vorpommern
- Baden-Württemberg
- Hansestadt Bremen
- Berlin & Brandenburg
- Saarland
- Hansestadt Hamburg
- Schleswig-Holstein
- Bayern (in der zweiten Tageshälfte online zugeschaltet)

Entschuldigt: Landkreis Harburg (Niedersachsen)



Die Veranstaltung einleitend sprach online zugeschaltet Frau Dr. Lena Dorin, Leiterin des Arbeitsbereichs 2.6 – Pflegeberufe / Fachkommission nach dem PfIBG, ein Grußwort, gestützt von einer kurzen Präsentation.



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator:innen für die generalistische Pflegeausbildung – Grußwort aus den BIBB

Dr. Lena Dorin
Bundesinstitut für Berufsbildung; AB 2.6

Bonn, 18.03.2022

berufe. bilden. zukunft. www.bibb.de/pflegeberufe **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung

1



Persönliche Vorstellung

- ▶ Einstieg in die Pflege mit 16 Jahren als „Schwesternhelferin“
- ▶ Bachelor in Health Communication
- ▶ Master in Public Health
- ▶ Promotion in Pflegewissenschaften (PhD)
- ▶ 5 Jahre Krebsberatungsstelle
- ▶ 5 Jahre Bertelsmann Stiftung: Transparenz im Gesundheitswesen
- ▶ 5 Jahre BAGSO: Vertretung der Rechte Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen auf Bundesebene
- ▶ Seit April 2020 Arbeitsbereichsleitung im Bundesinstitut für Berufsbildung

berufe. bilden. zukunft. www.bibb.de/pflegeberufe **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung

2



Was ist Pflege?



Pflegeausbildung aktuell
Modern, vielfähig und zukunftsfähig
Informationen zu den Pflegeausbildungen nach dem Pflegeberufgesetz ab 01.01.2020

- ▶ A good nurse has one hand in her/his pocket and a bright brain in full action!
- ▶ Eine gute/r Pflegefachfrau/-mann hat eine Hand in ihrer/seiner Tasche und einen wachen Verstand in voller Aktion!



berufe. bilden. zukunft. www.bibb.de/pflegeberufe **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung

3



Professionelles Pflegeverständnis

Wo kommen wir her? ▶ Pflegebegriff: Pflegebedürftig ist, wer mehr als 90 min Pflege pro Tag braucht, davon 45 Min auf die Grund-/Körperpflege → Pflegestufe I

↓

Wo stehen wir? ▶ Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff: Unterstützung in der selbständigen Lebensführung → Pflegegrade
▶ 2020: Generalistische Pflegeausbildung von Menschen aller Altersstufen
▶ 2020: Primärqualifizierende Studiengänge

↓

Wo wollen wir hin? ▶ Ein positives professionelles Pflegeverständnis in der Gesellschaft, im pflegerischen Alltag und in der Gesundheits- und Pflegebranche
▶ Übernahme von Verantwortung für die Entwicklung der eigenen Berufsgruppe

↓

Wir kommen wir dahin? **Rolle des BIBB: wir unterstützen die Entwicklung eines positiven professionellen Pflegeverständnisses, das für alle gilt!**

berufe. bilden. zukunft. www.bibb.de/pflegeberufe **bibb** Bundesinstitut für Berufsbildung

4



Arbeitsbereich 2.6 und Aufgaben



- ▶ Pflegeberufegesetz
- ▶ Pflegeausbildungs- und Prüfungsverordnung
- ▶ Konzentrierte Aktion Pflege (KAP),
Initiatoren: BMG, BMFSFJ
5 Arbeitsgruppen zur Verbesserung der Pflege:
AG1 / Ausbildungsinitiative Pflege
(Januar 2019- Dezember 2023):
zahlreiche Aufgaben für das BIBB im Vereinbarungstext
- ▶ Berufsbildungsgesetz (BBiG), § 90 (3a)
- ▶ Schwerpunkt: Pflegebildung und Pflegeberuf
 - Forschungslücken an der Schnittstelle von Pflegebildung und -versorgung
 - Bildungsbedarfe
 - Informationsbedarfe

berufe.
bilden.
zukunft.

5

www.bibb.de/pflegeberufe

Herleitung für die Länderverwaltungsvereinbarung

„Ausbildungsoffensive Pflege“ (2019 – 2023)

Handlungsfeld 1.2, Beitrag 5:

„Die **Länder schaffen zeitnah** – ggf. gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden – einen **Rahmen zur Förderung der Zusammenarbeit der verschiedenen Lernorte auf regionaler Ebene und der Suche der Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser nach geeigneten Kooperationspartnern für alle Einsatzorte der Pflegeausbildungen**. Das **Beratungsteam Pflegeausbildung des BAFzA und das BIBB begleiten und unterstützen die Länder in ihrer Arbeit.**“

berufe.
bilden.
zukunft.

6

www.bibb.de/pflegeberufe

5

6



Ziel und mögliche Förderbereiche

Ziel:

Unterstützung in der Phase des erstmaligen Aufbaus von Kooperationsbeziehungen zwischen den an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen sowie der Pflegeschulen

Förderbereiche:

1. Einrichtung von zentralen „Koordinierungsstellen“ in den Ländern
2. Förderung von Ausbildungsverbänden bei ihrer Gründung
3. Unterstützung von Pflegeschulen bei der Etablierung der Zusammenarbeit bzgl. der mit den Ausbildungseinrichtungen zugewiesenen Aufgaben
4. Finanzierung von EDV-Leistungen

Finanzvolumen bis zu 25 Millionen Euro

berufe.
bilden.
zukunft.

7

www.bibb.de/pflegeberufe

Zwischenstand zum Mittelabruf

- ▶ Zeitliche Verzögerungen
- ▶ Nicht alle Bundesländer rufen ab
- ▶ Es gibt Bundesländer, die einen Fokus auf die Etablierung von Koordinierungsstellen legen
- ▶ Bundesländer mit weniger Fokus auf Koordinierungsstellen, fördern eher Ausbildungsverbände und Pflegeschulen
- ▶ Hochschulen stehen eher seltener im Fokus der Finanzierung

berufe.
bilden.
zukunft.

8

www.bibb.de/pflegeberufe

7

8

Aktuelle Arbeitsschwerpunkte im AB 2.6

- ▶ Forschungsprogramm BIBB Forschungsprogramm
- ▶ Monitoring Pflegeausbildung, Aufbau BIBB-Pflegepanel BIBB Monitoring
- ▶ Zielgruppenspezifische Informationsaufbereitung (ÖA): Broschüren, Handreichungen, Fachveranstaltungen, Vernetzung, Beratung
- ▶ Fachkommissionsarbeit
- ▶ Aufbereitung des professionellen Pflegeverständnisses

Forschung zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

Forschung:

- ▶ Forschungsprogramm entwickelt
- ▶ Diverse Ausschreibungen umgesetzt
- ▶ Wissenschaftlichen Begleitkreis eingerichtet

Monitoring:

- ▶ BIBB-Pflegepanel aufgebaut
- ▶ Fragebogenmatrix für Erhebungswellen entwickelt
- ▶ Aktuell: Sonderbefragung Hochschule

Alle Informationen finden Sie auf www.bibb.de/pflege

9

10

Veröffentlichungen zielgruppenspezifischer Publikationen

Pflegehilfe und Pflegesysteme

Kooperationsverträge der beruflichen Pflegeausbildung

Musterentwurf zum Ausbildungenachweis

Rahmungspläne der Fachkommission nach § 53 PflBG

Bräutertütenentwürfe zu den Rahmungsplänen der Fachkommission nach § 53 PflBG

Handreichung für die Pflegeausbildung am Lernort Pflegeschule

Handreichung für die Pflegeausbildung am Lernort Praxis

Fachkommission nach § 53 PflBG

Höchste Downloadzahlen!

Aktuelle Infos in unserem Newsletter

Übersicht Veranstaltungen – AB 2.6

Arbeitsbereich	Veranstaltung	Datum	Format	Teilnehmerzahl
AB 2.6	Kooperationsverträge	04.2019	Präsenz	ca. 40
AB 2.6	Fachtagung Berlin	04.11.2019	Präsenz	500
AB 2.6 / BMBF	Workshop Praxisanleitung	03. & 04.03.2020	Präsenz	ca. 40
AB 2.6	Workshop Hochschulischer Praxisanleitung	07.12.2020	Online	ca. 120
AB 2.6	Vorstellung Forschungsprogramm; Fachworkshop Digitalisierung i. d. Pflege	17.09.2021	Online	ca. 120 Vormittag ca. 40 Nachmittag
AB 2.6	Follow-up Praxisanleitung und Hochschulische Praxisanleitung	05.11.2021	Online	ca. 100
AB 2.6 / FK	Fachkommission – Module für die erweiterte Pflegeausbildung	23.11.2021	Online	ca. 120
AB 2.6	Ausbildungsabbrüche Pflegeausbildung	26.11.2021	Online	ca. 50

11

12



Rolle des BIBB

<p>Zahlen für die Pflege</p> <p>Das Pflege-Monitoring am BIBB ist aufgebaut. Die Statistik (AB 1.1.) unterstützt den Aufbau von verlässlichen Datengrundlagen.</p>	<p>Infos für die Pflege</p> <p>Zielgruppenspezifische Informationen und Publikationen.</p>
<p>Professionelles positives Pflegeverständnis</p>	
<p>Forschung für die Pflege</p> <p>Forschungsprogramm vergibt mehrere Mio. Euro jährlich.</p>	<p>Bildung für die Pflege</p> <p>Alle Bildungswege in der Pflege erweitern das Themenspektrum des BIBB.</p>

13
www.bibb.de/pflegeberufe



13



Newsletter: Aktuelles zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

 17.12.2021

Aktuelles zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf
www.bibb.de/pflegeberufe

Jahresabschluss
Alle Veranstaltungsdokumentationen aus 2021 jetzt zum Nachlesen

 Das Jahr 2021 neigt sich nun dem Ende zu und wir wollen uns zum Jahresende bei Ihnen allen ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken!
Jetzt sind neben vielen Forschungsprojekten und neuen Qualitätszirkeln auch alle Dokumentationen zu den jeweiligen Veranstaltungen veröffentlicht.

Forschungsprogramm zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf (17. September 2021)
Fachworkshop „Digitalisierung in der Pflegebildung“ (17. September 2021)
Erweiterte nationale Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich übernehmen ... Chat: den für die Professionalisierung des Pflegeberufs (01. November 2021 - Video barrierefrei)
Vernetzung von Auszubildenden in der Pflege (08. November 2021)
Wir wünschen Ihnen eine erholsame Weihnachtzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

- ▶ Bei Interesse für unseren Newsletter, schicken Sie uns gerne eine Mail an pflegeberufe@bibb.de
- ▶ Anlassbezogene Newsletter mit den neuesten Informationen rund um aktuelle Erkenntnisse Arbeitsbereich 2.6 – Pflegeberufe

14
www.bibb.de/pflegeberufe



14



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Lena Dorin
Arbeitsbereichsleitung
Arbeitsbereich 2.6
Telefon: +49 228 107 1532
lena.dorin@bibb.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3
D-53175 Bonn

**Pflegebildung: Wir verbinden
Praxis, Wissenschaft und Politik.**

15
www.bibb.de/pflegeberufe



15

2

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

Stadt/ Land	Titel/Name, Mitarbeitende/Teilnehmende	Anbindung/Träger	Aktuelle Arbeitsschwerpunkte / Erfolge / Herausforderungen
 Baden-Württemberg	Koordinationsstellen für die generalistische Pflegeausbildung Rita Grigsby* rita.grigsby@stuttgart.de Andreas Grau** A.Grau@rems-murr-kreis.de	*Stadtkreis Stuttgart (Sozialamt, Abt. Sozialplanung) und **Landkreis Rems-Murr (Amt für Schule, Bildung und Kultur des Landratsamts) (insgesamt existieren noch 41 weitere Koord.stellen in den weiteren Land-/Stadtkreisen)	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit ist trotz sehr vielen unterschiedlichen Interessen möglich. Bspw. sind runde Tische zu nennen, deren Teilnehmerzahlen steigen • Datenabfragen zur aktuellen Ausbildungsstruktur, Beratungs- und Vermittlungsfunktion • Nachträgliche Entwicklung von Ausbildungsverbänden möglich. Weiterentwicklung dieser möglich • Betrachtung der Ausbildung Gesamtzusammenhang Personalgewinnung. Bspw. Thema in der kommunalen Pflegekonferenz, Themenmonat „generalistische Pflegeausbildung“ im digitalen Austauschformat „Out of the Box“ und im Kreispflegeplan • (Gemeinsame) Veröffentlichungen der Koordinationsstellen. Bspw. in der Verbandszeitschrift des Landkreistags mit landesweiter Reichweite • Gemeinsamer Austausch mit Regierungspräsidien, Sozial- und Kultusministerium <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung und Akzeptanz der Ausbildung (Ausbildungsverständnis) entwickelt sich teilweise sehr langsam • Praktische Engpässe existieren vorrangig in den Pflichteinsatzbereichen der ambulanten-, pädiatrischen- und psychiatrischen Bereichen • Mentalität: Auszubildende sind zum Lernen da und keine Arbeitskräfte wird noch nicht durchgehend praktiziert • Die Schlüsselrolle der (freigestellten) Praxisanleitung wird häufig übersehen • Das Finanzierungssystem wird als zusätzliche(r) Belastung bzw. Verwaltungsaufwand wahrgenommen

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

			<ul style="list-style-type: none"> • Die Bereitschaft in Ausbildungsverbände einzutreten oder an der Gründung eines solchen mitzuwirken wird vom Konkurrenzgedanken überschattet • Tarif- und Impflpflicht erschweren die Gesamtumsetzung. Erschwerend kommen die Regelungen der Pandemie hinzu • Zum Teil keine Sachmittel zur Verfügung
--	--	--	--

Thüringen	 <p>Diana Reim (Leitung Ausbildungsfonds)</p> <p>July Gerlach (Koordinationsstelle) kontakt@pflegeausbildung-in-thueringen.de od. july.gerlach@gfaw-thueringen.de</p>	<p>GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH / Freistaat Thüringen – Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Weiterentwicklung des Internetauftritts https://www.pflegeausbildung-in-thueringen.de/kooperationen/koordinierungsstelle <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung Koordinierungsstelle / Aufgaben • Definition Kooperationspartner • Liste geeigneter Lernorte • Downloadunterlagen z.B. Thüringer Lehrpläne, Ausbildungsnachweis etc. • Liste der Ausbildungsverbände • Hinweise zu § 54 PflBG mit Förderantrag • Austauschplattform für Verbundpartner inklusive Karte mit Suchfunktion • Aktuell Treffen mit allen Pflegeschulen, um mit diesen ins Gespräch zu kommen. Ziel ist es eine engere Verknüpfung zwischen Zuständiger Stelle und Kooperationspartner der praktischen Ausbildung herzustellen, um bei diversen Problemlagen einen besseren Austausch der Gesprächspartner zu gewährleisten.
-----------	--	--	--

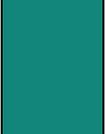
Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Schleswig-Holstein</p>	<p>Koordinierungsstelle Netzwerk Pflegeausbildung Schleswig-Holstein</p> <p>Birgit Walkenhorst walkenhorst@forum-pflegegesellschaft.de</p> <p>Marlen Vogel vogel@forum-pflegegesellschaft.de</p>	<p>Projekträger: Forum Pflegegesellschaft e.V.</p> <p>Unterstützt durch: Ministerium für Gesundheit, Soziales, Familie, Jugend und Senioren S-H</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebsberatungen Ausbildungsbetrieb/Lernort werden • Umfassendes mediales Informations- und Vernetzungsangebot • Onlineveranstaltungen • Teilnahme an Fachveranstaltungen und Gremien • Projektförderung Pflegeschulen • Parts in Fort- und Weiterbildung von Praxisanleitungen • Erfassen und Bündeln von Fragestellungen/Herausforderungen aus der Praxis – Brückenbauer zur Landesebene • Hoch frequentierte Homepage • Akquise von neuen Ausbildungsbetrieben und Lernorten in der Sozialwirtschaft (Pädiatrie und Psychiatrie) • Orientierungshilfen für Praxisanleitende/Verantwortliche in den Einsätzen in Pädiatrie und Psychiatrie (letzterer in Entwicklung) • Unabhängigkeit und Neutralität befördern die landesweite Inanspruchnahme der Unterstützungsleistungen – eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Ausbildungslandschaft ist entstanden <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilw. Gewinnung von Führung und Management für Anliegen der (Pflege)ausbildung insbesondere für die Sensibilisierung der Rahmenbedingungen • Teilw. Vorgaben aus Landesdurchführungsverordnung: PA-Fortbildungspflichten (Anmerkung: durch momentane Aussetzung der FoBi-Pflichten für weitere Lernorte nach PflBADVO jedoch aktuell nicht relevant!) und stark eingeschränkte Festlegung von für Praxisanleitung zulässiges Fachpersonal in den weiteren Lernorten
--	--	---	---

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

        	<p>Jasmin Funke jasmin.funke@ms.sachsen-anhalt.de</p> <p>Marcel Kipry Marcel.kipry@ms.sachsen-anhalt.de</p>	<p>Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration Sachsen-Anhalt</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <p>Als Koordinierungsstelle des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, ist eine unserer Kernaufgaben das Bindeglied zwischen der Praxis und der Verwaltung zu sein. Dafür versuchen wir mit der Praxis in einen Dialog auf Augenhöhe zu kommen. Wir nehmen Themen, die auf diese Weise an uns herangetragen werden ernst und speisen Sie in unsere Strukturen ein. Es ist uns mittlerweile gelungen ein sehr kooperatives Verhältnis zu vielen Akteuren im Land aufzubauen. Dies betrifft nicht nur die Praktiker in der Pflege oder an Schulen, sondern auch Gremien wie den Landespflegerat, Beratungsstellen (z.B. BAFzA) oder Verbände und Ausbildungsverbänden. Um den angesprochenen Dialog zu fördern, werden wir beratend tätig, haben ein eigenes Austauschgremium, bieten Fortbildungen mit aktuellen Themen aus der Praxis an und haben einen digitalen Stammtisch ins Leben gerufen. Zudem informieren wir über Termine und gesetzliche Grundlagen sowie (unsere eigenen) Publikationen auf unserer Website. Unsere Publikationen entstehen in Zusammenarbeit mit der ArbeitGestalten GmbH und erfreuen sich großer Beliebtheit. Besonders gefragt ist unser Handlungsleitfragen für Praxisanleitende, den wir bereits nachdrucken mussten. Letzter großer Schwerpunkt ist die Vergabe von Fördermitteln entlang der von uns verfassten „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Ausbildungsverbänden und Pflegeschulen nach dem Pflegeberufgesetz“. Diese ermöglicht die Beantragung von Mittel entlang von 4 Fördergegenständen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prämien für Pflegeschulen Jede Pflegeschule mit Sitz in Sachsen-Anhalt kann 2500 € beantragen, wenn Sie sich für weitere 5 Jahre mit min gleichbleibenden Kapazitäten an der generalistischen Pflegeausbildung beteiligen. Sie können weitere 1000 € für
--	---	--	--

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

			<p>die Gewinnung einer neuen Kooperation mit einem ambulanten Dienst beantragen.</p> <ol style="list-style-type: none">Ambulante Dienste können einen Zuschuss von 750 € zur Weiterqualifizierung der ersten Praxisanleitung der Einrichtung beantragen.& 4. Sowohl Träger der praktischen Ausbildung, als auch Pflegeschulen, können Projektmittel zur Gründung, Erweiterung oder Weiterentwicklung von Ausbildungsverbänden beantragen. Jedem Antragstellenden stehen hierbei 3.000 € Höchstförderbetrag zur Verfügung. Gemeinsame Anträge (Kollektivanträge) sind jedoch möglich, dadurch kann die Höchstfördersumme entsprechen der Größe des Antragskollektivs erhöht werden. <p>Hier geht es zu unserer Website: Pflegeberufe und -ausbildung (sachsen-anhalt.de)</p> <p>Hürden und Herausforderungen Kernthemen und damit auch Herausforderungen, die uns aktuell beschäftigen sind die Praxiseinsätze in der Akutpflege und in der Ambulanz, ein Rückgang der Ausbildungszahlen, sowie die Aufrechterhaltung des erreichten Dialogs auf Augenhöhe mit der Praxis über das Bestehen der Koordinierungsstelle hinaus.</p>
--	--	--	--

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Bremen</p>	<p>Marlis Kawohl marlis.kawohl@bremerheimstiftung.de</p>	<p>WESER BILDUNGSVERBUND Gesundheit + Pflege e.V.</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • gemeinsam mit den Schulen eine qualitativ gute und möglichst reibungslose Ausbildung sicherstellen • die Einsatzplanung zentral umsetzen • die Träger der praktischen Ausbildung und deren Praxisanleiter*innen bestmöglich zu unterstützen • mit vereinten Kräften Nachwuchs finden und binden • gemeinsam Größe zeigen - im Netzwerk stark zu sein (u.a. Interessenvertretung) • Austausch und Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • Akquise, Koordination und Sicherstellung der Orientierungs-, Pflicht- und Vertiefungseinsätze als Dienstleistung • Vertragliche Sicherstellung der Einsätze • Beratung der Träger in allen Fragen der praktischen Umsetzung der general. Ausbildung • Begleitung und Unterstützung der Verantwortlichen im Betrieb • Info-Veranstaltungen, Fachtage, persönliche Gespräche • Die Praxisanleitung im Unternehmen gemeinsam stärken <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Treffen der Praxisanleiter/innen im Verbund • Vermittlung von Fort- und Weiterbildungsangebote übers ESI und anderen Partnern • Coaching und Beratung zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen • Unterstützung bei der Organisation der Praxiseinsätze (Praxisanleiter*innen Ordner) • Unterstützung bei der Verzahnung von Theorie und Praxis • Im Netzwerk die Ausbildung und Qualifizierung stärken / Ausbildungsqualität und Ausbildungserfolge sichern <ul style="list-style-type: none"> • Über den Verbund verstärkt für die Ausbildung zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann mit und ohne akademischen Grad werben
--	--	--	---

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

			<p>Politik und Öffentlichkeit in die Entwicklungen einbeziehen – ein politisches „Gewicht“ sein (z.B. die Probleme in der Pflegeausbildungen benennen und Lösungen suchen</p> <ul style="list-style-type: none">• Bildungskarrieren (Durchlässigkeit) in der Pflege eröffnen / Kooperation mit der Hochschule• Ausbau der Beziehungen zu allgemeinbildenden Schulen / Elternabende, Schulpraktika, Jugendeinrichtungen, PflegeConnection.....junge Ansprache sicherstellen (Instagram, You tube, Messen.....)• Der bisher größte Erfolg ist und war die Gewinnung vieler neuer Praxisbetriebe und Kooperationspartner. <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">• ungeklärte Finanzierung• und zunehmend die Gewinnung und das Halten der jungen Menschen in der Pflege
--	--	--	--

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 Hamburg	<p>ZKS – Zentrale Koordinationsstelle Hamburg</p> <p>Frances Zickerick Monika von Detten Koordinationsstelle@hpg-ev.de</p>	<p>Projektträger: Hamburgische Pflegegesellschaft e.V.</p> <p>Unterstützt durch: Sozialbehörde Hamburg</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei Problemen oder Fragen werden wir angerufen → gute Bekanntheit in der „Hamburger Pflegelandschaft“• Beratung persönlich oder digital und Bereitstellung von hilfreichen Dokumenten• Onlineplattform zur Kooperationspartnersuche (online seit 3/ 2021)• Neue Kooperationspartner für verschiedene Pflichteinsätze gewonnen → Fokus: Pädiatrie und Psychiatrie• Erfolgreiche Vermittlungen von Einrichtungen• Bekanntmachung des dualen Studiengangs an der HAW in der Trägerlandschaft• Erklärvideos zu verschiedenen Themen• Gute Netzwerkarbeit <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Behördliche Prozesse dauern oft sehr lang...• Stolpersteine bei der Suche nach neuen Kooperationspartnern• Unzureichender Informationsstand zum PflBG bei einigen Trägern oder Schulen• Viel zu späte „Empfehlung zu Ausgleichszahlungen“• In Erarbeitung: „Verbund für Praxisanleitende“
---	---	--	--

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 Saarland	<p>Elisabeth Heim heim@gfp-saar.de</p>	<p>GFP Saar (Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Pflegeausbildung im Saarland mbH)</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kritische Begleitung der Umsetzung des Pflegeberufgesetzes in der Praxis, z.B. Umfrage zu den Hintergründen der Vertragsauflösungen• Information der Ausbildungsbetriebe, z.B. Anerkennung von Ausbildungsinhalten der Pflegeassistenz bei Durchstieg in die generalistische Pflegeausbildung• Unterstützung der Pflegeschulen bei akuten Engpässen (Praxiseinsätze)• Neutraler Ansprechpartner für die Akteure in der Ausbildung (Ausbildungsbetriebe, Pflegeschulen, Auszubildende)• Enger Kontakt zur politischen Ebene (Sozialministerium) <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Doppelstrukturen
--	--	---	--

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Berlin & Brandenburg</p>	<p>KOPA Berlin-Brandenburg</p> <p>Katrin Weigel Katrin.Weigel@arbeitgestaltengmbh.de</p>	<p>ArbeitGestalten Beratungsgesellschaft mbH</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Koordinierungsstelle, Informations- und Kommunikationsplattform www.kopa-bb.de für Pflegeschulen, Träger der praktischen Ausbildung, kooperierende Einrichtungen und Interessierte. Stand April: über 1000 registrierte Personen bzw. Einrichtungen, breite Akzeptanz unter den Verbänden/in der Pflegelandschaft – KOPA als erste Ansprechstelle zu Fragen der Generalistik • Bündelung der Informationen und Unterstützungsformate gemeinsam mit den themenverwandten Projekten (Neksa, CurAP, Berliner Bündnis für Pflege), Schaffung von Synergien • Bedarfsorientierte Initiierung von Unterstützungsformaten (Workshops, Austauschrunden, Lerngruppen, Vernetzungsangebote) • Praxiseinsatz-Börse • Ab März 2022: Verstärkung der Unterstützungsangebote zu dem Schwerpunkten Lernortkooperationen und Verbundausbildung durch einen weiteren Projektträger (MECO Akademie) unter dem Dach von KOPA: Fachgespräche, Werkstattreihen, AG´s – siehe https://kopa-bb.de/termine/kopa-2022-neue-unterstuetzungsangebote/) <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Angebote niedrigschwellig zugänglich machen • Angebote für die verschiedenen Ziel- und Interessengruppen • Praxisanleitenden die Teilnahme an Unterstützungsangeboten ermöglichen/ Akzeptanz der Geschäftsführungsebene erreichen
--	---	---	---

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

 <p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Mecklenburg-Vorpommern</p>	<p>Carmen Naber C.Naber@wm.mv-regierung.de</p>	<p>Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV Referat 610 J</p>	<p>Schwerpunkte / Erfolge, Publikationen, Erwähnenswertes etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Förderprogramms Fördergrundsätze erstellt Förderprogramm inkl. Merkblatt und Anträge veröffentlicht • Erfassung des IST-Standes in M-V – <u>Landkreisabfrage</u> (Pflegeschulen, TpA) • Erweiterung und regelmäßige Aktualisierung des Online-Portals FAQ erstellt und veröffentlicht Lernortbörse für Einrichtungen der praktischen Ausbildung veröffentlicht • Aufbau und Pflege von Kontakten zu lokalen Akteuren der Pflegebranche Schulleitersitzung im Mai Regelmäßige Fachgespräche BafzA und LIGA-Verbände • Erstellung eines Informationsflyers – einen sogenannten Wegweiser für alle an der Pflegeausbildung beteiligten Akteure <p>(Die Koordinierungsstelle wurde in M-V erst im September 2021 eingerichtet.)</p> <p>Hürden und Herausforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor Ort Kontakte/ Fachveranstaltungen aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen • Erwartungshaltung an Koordinierungsstelle sehr hoch Wunsch einer kompletten Koordinierungsübernahme beim Aufbau eines Verbundes Vom Ministerium zur Verfügung gestellte Gesetze und Empfehlungen sind teilweise nicht bekannt bzw. werden nicht genutzt Zunehmende Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen • Umsetzung des Förderprogramms bis Ende 2022 • Temporär eingerichtete Koordinierungsstelle erfordert Priorisierung der Aufgaben (Verlängerungswunsch bereits im Berufeausschuss „AG Berufe des
--	---	--	---

Vorstellung der koordinierenden Stellen für die generalistische Pflegeausbildung in den Bundesländern

18/03/2022

			<p>Gesundheitswesens“ platziert) Erwartungshaltung an Koordinierungsstelle sehr hoch z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wunsch einer kompletten Koordinierungsübernahme beim Aufbau eines Verbundes• Vom Ministerium zur Verfügung gestellte Gesetze und Empfehlungen sind teilweise nicht bekannt bzw. werden nicht genutzt• Zunehmende Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen
--	--	--	--

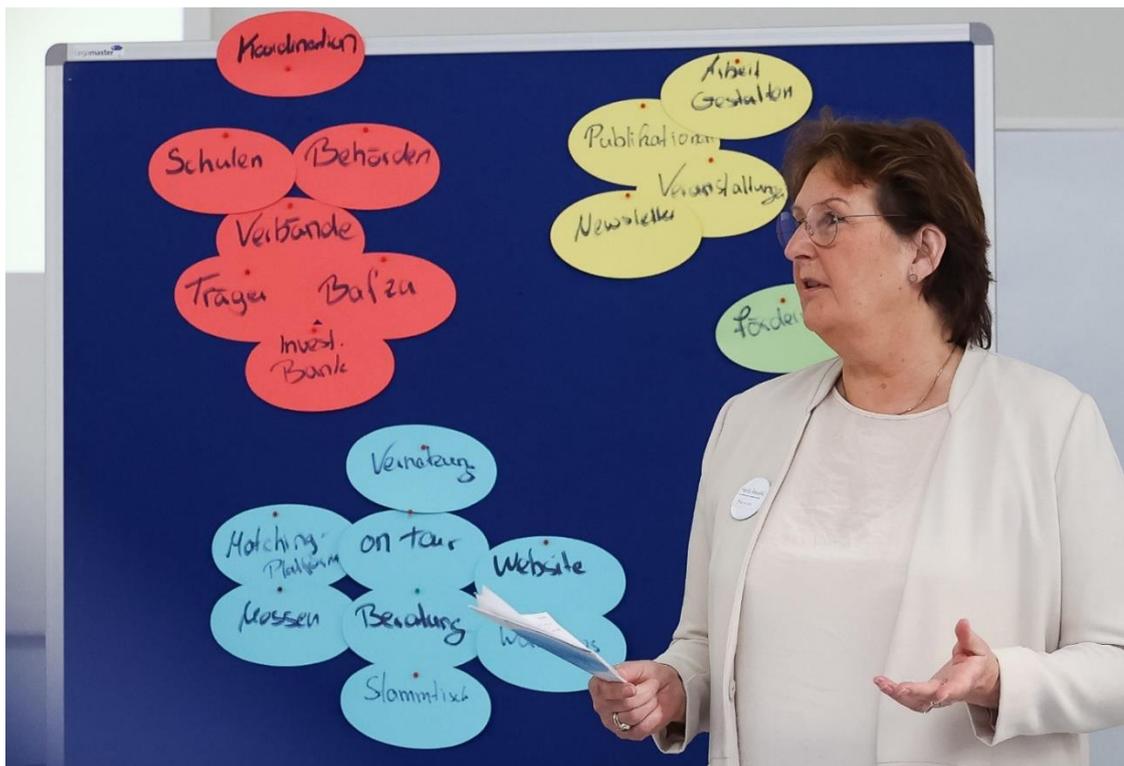
Anmerkung: Eine weitere Koordinierungsstelle existiert im Landkreis Harburg (Niedersachsen), die Kollegin war zum Termin verhindert.

1. These

Die nicht immer ausreichenden Lernorte für den pädiatrischen / ambulanten Einsatz stellt die TdpA vor große Herausforderungen bei der Planung der prakt. Ausbildung.

Fragen

- Teilen Sie diese Einschätzung für Ihre Region?
- Wie nehmen Sie Einfluss auf diesen Zustand?
- Wo sehen Sie Herausforderungen oder Risiken?



Fazit

- Die Koordinierungsstellen bedienen sich aller Netzwerkpartner im engeren und weiteren Umfeld
- Die Nutzung von einschlägigen Materialien kommt zur Anwendung
- Die Koordinierungsstellen erarbeiten und nutzen diverse regional zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Akquise und Werbung für den Bereich
- Die Herausforderungen, insbesondere den Versorgungsbereich Pädiatrie adäquat abzubilden stellt weiterhin - und mit Auslaufen der alten Ausbildungen – zunehmend vor große Anstrengungen

2. These

Die teilweise noch nicht ausreichenden Rahmenbedingungen, in denen Praxisanleitungen arbeiten, können ggf. zu Demotivation oder Rückzug aus dem Verantwortungsbereich führen.

Fragen

- Welche Erkenntnisse bestätigen diese These in Ihrem Wirkungskreis?
- Wo sehen Sie Stellschrauben?
- Wo stoßen Sie an Grenzen?
- Oder berücksichtigen Sie in Ihrer Tätigkeit die Zielgruppe „Praxisanleitungen“ eher nicht?



Fazit

- Praxisanleitung ist – gemessen an Anspruch und Aufgabe - eine nicht ausreichende Funktionsbezeichnung. Warum reden wir nicht von Ausbilder:innen?
- aktuell bestehen mehr Grenzen und Hürden als Stärken für die Umsetzung des neuen Profils der Praxisanleitungen
- das betrifft vorwiegend die Rahmenbedingungen – Führung sensibilisieren
- Schule als Kümmerer
- Praxisanleitung muss deutlich „auf den Schirm“
- Verbünde nutzen

3. These

Das Verständnis für die Struktur der Finanzierung gestaltet sich in der Trägerlandschaft noch schleppend. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten.

Fragen

- Was landet von diesem Themenkomplex auf Ihrem Tisch?
- Inwieweit sind Sie beauftragt/autorisiert, in diesen Fragen zu unterstützen?
- Welcher Formate bedienen Sie sich dafür?
- Wo sehen Sie Hürden?



Fazit

- Alle Finanzierungsfragen landen auf den Tischen der Koordinierungsstellen
- In diesen Fragen zu unterstützen ist durchaus das Mandat der Koordinierungsstellen
- Alle denkbaren Formate werden dafür eingesetzt
- Trotzdem bestehen Hürden in struktureller Hinsicht, mangelnden Zeitressourcen, fachlicher Qualifikation

4. These

Mit der Planung der praktischen Ausbildung kann die Grenze in Richtung andere Bundesländer / europäisches Ausland verlassen werden. Trotz dieser bestehenden Möglichkeit scheinen die Voraussetzungen vielerorts unbekannt oder schwierig in der Umsetzung.

Fragen

- Haben Sie bereits Erfahrungen mit dieser Aussage?
- Welche Arbeitsschritte sind zu tun?
- Welche Fragen/ Unwegsamkeiten sind dabei aufgetaucht oder sollten formuliert werden?



Fazit

- die Landesregelungen geben her, dass Pflichteinsätze Bundesländer übergreifend durchgeführt werden können
- Zu beachten und zu klären sind bei BL-übergreifenden Kooperationen landesspezifisch verhandelte Umsetzungen der Refinanzierung
- Die europäische Variante für die Planung von Pflichteinsätzen ist empfehlenswert, da sie der EU-Gültigkeit der Fachkraftausbildung Würde trägt und einen Anreiz für Auszubildende darstellen kann. Die Rahmenbedingungen hierfür sind jedoch noch nicht (ausreichend) gesetzt – insb. die Umsetzung von Praxisanleitung, Refinanzierung, arbeits- und ggf. jugendschutzrechtliche Konformitäten und der Versicherungsschutz müssen geklärt werden.



Lena Scholz vom Projekt *Wege nach Europa für alle*, Arbeit und Leben Hamburg hielt einen Vortrag und beantwortete Fragen zum Programm „**Erasmus+ in der Pflege**“.

Die Präsentation von Frau Scholz folgt ab der nächsten Seite.

Weiterführende Informationen zum Programm für Auslandsaufenthalte finden sich unter:

<https://www.na-bibb.de/themen/gesundheit-und-pflege>

<https://www.erasmusplus.de/erasmus/berufsbildung>



Laipni lūdzam
Tervetuloa Benvenuto
Herzlich Willkommen ようこそ
ยินดีต้อนรับ Welcome
Добро пожаловать Fáiite
Velkommen iBienvenido! 歡迎
Üdvözöljük Bienvenue 歡迎 에 오신 것을 환영합니다
إلى أهلاً وسهلاً Καλώς ήρθατε Բարեւոյժ
Vítejte Welkom Dobrodošli
Sveiki atvykę یدمأشوخ
Bem-vindo



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg

Stand: 27.04.2022

1



„Weiterbildung ohne Grenzen“

Arbeit und Leben Hamburg ist:

- ein gemeinnütziger Bildungsträger
- 1948 vom deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) und der Volkshochschule (VHS) bundesweit gegründet
- gefördert durch Bundesmitteln, die Freie und Hansestadt Hamburg und den Europäischen Sozialfonds (ESF)

27.04.2022

2



Das bietet *Bildung International*:

- Beratung für Schulen, Betriebe und Auszubildende
- Organisation von Auslandsaufenthalten (Praktikumsplätze, Unterkunft,)
- Vermittlung von Erasmus+-Stipendien
- Interkulturelle Vorbereitung
- Netzwerkarbeit in Hamburg und Europa



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

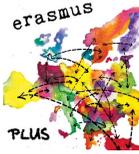


Hamburg

27.04.2022

3





erasmus
PLUS

Wege nach Europa für alle
Arbeit und Leben Hamburg
Projektzeitraum: 1. Januar 2021 - 31. Dezember 2024




Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg

27.04.2022

4

**Arbeit und Leben
Hamburg**

*EuRo*pean Community Action Scheme for the Mobility of University Students

- Seit 1987
- 2021-2027 : 26 Mrd. Euro + 185%
- Ca. 4.400.000 Teilnehmende seit 1987

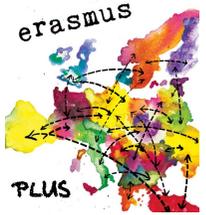
5 Ziele umfassen Verbesserung der...

1. **Beschäftigungsfähigkeit**
2. **Bildungssysteme** in Europa
3. **europäische Identität** und demokratische Union
4. **gesellschaftliche Teilhabe** + **Chancengleichheit** der Jugendlichen „active Europeans“
5. **europäische politische Agenda:** Wachstum, Arbeitsplätze, Gerechtigkeit und soziale Integration

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

https://akademien-ghostwritter.de/blog/erasmus-programme/



27.04.2022

5

**Arbeit und Leben
Hamburg**

Für wen?

Lernende

- Auszubildende, BerufsschülerInnen,
- TeilnehmerInnen an Weiterbildungen (z.B. zum Meister/zur Meisterin)
- AbsolventInnen bis zu 1 Jahr nach Abschluss

Bildungspersonal

- Lehrkräfte,
- AusbilderInnen,
- BerufsberaterInnen,
- Zuständige für Ausbildungsplanung und Personalentwicklung

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

27.04.2022

6

**Arbeit und Leben
Hamburg**

Dauer des Aufenthaltes

Auszubildende → 2 Wochen bis 9 Monate

AbsolventInnen → 2 Wochen bis 6 Monate

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

27.04.2022

7

**Arbeit und Leben
Hamburg**

Inhalte

Für Lernende

- Praktikum in einem Betrieb
- Kennenlernen der Arbeitsrealität im Ausland
- Oder Teilnahme an Workshops in einer berufsbildenden Einrichtung
- Interaktion mit den anderen Auszubildenden
- Europass Mobilität als Zertifikat

Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

Hamburg

27.04.2022

8

 Arbeit und Leben
Hamburg

Erasmus+



Auslandsaufenthalte mit Erasmus+ sind in allen EU-Ländern möglich, incl. Island, Norwegen, Liechtenstein, Türkei, Mazedonien. Ab 2022 auch in 130 Partnerländern

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

9

 Arbeit und Leben
Hamburg

Gründe für die Teilnahme an Erasmus+

Die Teilnehmenden erwerben...

- Sprachkenntnisse
- Einblicke in eine andere Arbeitskultur
- Fachliches Know-how
- Interkulturelle Kompetenzen
- Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit
- Strategien für den Umgang mit ungewohnten Situationen
- die Bereitschaft die eigene berufliche Mobilität zu steigern
- Bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

10

 Arbeit und Leben
Hamburg

Argumente für Betriebe

Auszubildende gewinnen:

- Mehr Selbständigkeit
- Mehr Engagement
- Verbesserte Fremdsprachenkenntnisse,
- Fachliches Know-how,
- Sicherheit im Umgang mit ausländischen Patienten

- Bessere Wettbewerbsfähigkeit durch internationale Kompetenzen und Kontakte

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

11

 Arbeit und Leben
Hamburg

Berufsbildungsgesetz (BBiG)

§ 2 (3):
„Teile der Berufsausbildung können im Ausland durchgeführt werden, wenn dies dem Ausbildungsziel dient. Ihre Gesamtdauer soll ein Viertel der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsdauer nicht überschreiten.“

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

12

 Arbeit und Leben
Hamburg

Gruppenreise oder individuell?

Gruppenreise organisiert von Arbeit und Leben Hamburg:

- Feste Termine und Zielorte
- Kooperation mit Partnerorganisation
- Praktikumsplatz, Unterkunft und Sprachkurs für die TeilnehmerInnen wird organisiert

Gruppenreise organisiert von der eigenen Berufsschule

- Termin und Zielort ist festgelegt
- Praktikumsplatz, Unterkunft und Sprachkurs wird von der Berufsschule organisiert

Individuelle Ausreise

- Praktikumsplatz wird eigenständig organisiert, z.B. in einer Niederlassung der Ausbildungsfirma
- Zeit und Ort flexibel
- Unterkunft und Sprachkurs wird eigenständig organisiert

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

13

 Arbeit und Leben
Hamburg

Unsere Partnerorganisationen

- ... vermitteln eine Unterkunft (Gastfamilien, WG oder Hostel)
- ... unterstützen bei der Praktikumsplatzsuche
- ... organisieren die Abholung am Flughafen
- ... bieten ein soziokulturelles Programm
- ... vermitteln einen Sprachkurs
- ... betreuen die Teilnehmer*innen im Alltag
- ... sind jederzeit erreichbar über ein Notfallhandy

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

14

Partnerorganisationen

- Spanien, San Sebastian/Baskenland
- Finnland, Seinäjoki
- Irland, Cork oder Dublin
- Schweden, Lund
- Griechenland, Athen
- Holland, Alkmaar
- Malta

- Praktikumsplätze überwiegend im Bereich der Altenpflege



 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

15

 Arbeit und Leben
Hamburg

Finanzierung durch Erasmus+

- Pauschale für Unterkunft, Verpflegung, Fahrtkosten (Stipendium)
- Höhe der Pauschale ist abhängig von Zielland und Dauer
- Keine vollständige Finanzierung:
Eigenbeitrag ab 200 €
- Übernahme der Kosten für die Teilnahme am interkulturellen Vorbereitungsseminar sowie für den *europass Mobilität*

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg

27.04.2022

16

 Arbeit und Leben
Hamburg

Finanzierung durch Erasmus+

Zielland	Lang- und Kurzmobilität (VET-PLONGVET-SHORT)	
	Tage 1-14	Tage 15-360
Norwegen, Dänemark, Luxemburg, Vereinigtes Königreich, Island, Schweden, Irland, Finnland, Liechtenstein	50	35
Niederlande, Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Zypern, Griechenland, Malta, Portugal	44	31
Slowenien, Estland, Lettland, Kroatien, Slowakei, Tschechische Republik, Litauen, Türkei, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	37	26

Betrag	Zuweisungsregel
Entfernungen zwischen 10 und 99 km: 20 EUR/Teilnehmer	Je nach Entfernung und pro Teilnehmer; die Entfernungen werden mit dem Entfernungsschein der Kommission ermittelt. Der Antragsteller muss die Entfernung der einfachen Strecke angeben, die Höhe des EU-Zuschusses wird für die Hin- und Rückreise berechnet.
Entfernungen zwischen 100 und 499 km: 100 EUR/Teilnehmer	
Entfernungen zwischen 500 und 1999 km: 275 EUR/Teilnehmer	
Entfernungen zwischen 2000 und 2999 km: 360 EUR/Teilnehmer	
Entfernungen zwischen 3000 und 3999 km: 530 EUR/Teilnehmer	
Entfernungen zwischen 4000 und 7999 km: 830 EUR/Teilnehmer	
Entfernungen von 8000 km und mehr: 1300 EUR/Teilnehmer	

27.04.2022

17

 Arbeit und Leben
Hamburg

Finanzierung durch Erasmus+

- Beispiel Irland für 4 Wochen
- Reisekostenpauschale 275,00 Euro (je nach Entfernung)
- Tagessätze 28 Tage 1.190,00 Euro
 - **1.465 Euro Erasmus + Stipendium**
 - + 200 Euro Eigenanteil
 - 1.665 Euro Budget**
- Bei Vermittlung abzgl. ca. **1.195 Euro** für Vermittlung, Mentoring, Unterkunft, usw. an die Partnerorganisation



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg

27.04.2022

18

Zusätzlich erforderliche Unterlagen

- aktuelles Führungszeugnis (Irland: mit beglaubigter Übersetzung; irisches Führungszeugnis)
- Aktueller Impfnachweis
- -berufliche Haftpflichtversicherung **AUSLAND!**



27.04.2022

19

 Arbeit und Leben
Hamburg

So funktioniert es:

- 1

- Einverständnis des Ausbildungsbetriebes einholen
 - Online-Anmeldung ausfüllen und abschicken (mit CV und Motivationsschreiben jeweils in Englisch)
- 2

- Absprachen mit der zuständigen Bildungsreferentin bei Arbeit und Leben Hamburg (ALHH)
 - Reisplanung (individuell, durch die Berufsschule oder ALHH)
 - Interkultureller Vorbereitungstag bei ALHH
- 3

- **Ausreise und Durchführung des Auslandspraktikums**
 - **Nach Rückkehr: Vertragsdokumente unterschrieben an ALHH zurückgeben.**
 - **Nachbereitungstreffen**



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!



Hamburg

27.04.2022

20

 Arbeit und Leben
Hamburg

Unser Web-Blog

<https://dein-auslandspraktikum.net/>



 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg
27.04.2022

21

Fragen?



27.04.2022

22

 Arbeit und Leben
Hamburg

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!

Das Team von *Bildung International*

Kontakt: Lena Scholz
Lena.scholz@hamburg.arbeitundleben.de
 040 28401682

 Europäische Union
Europäischer Sozialfonds ESF
Chancen nutzen, Beschäftigung sichern!

 Hamburg
27.04.2022

23

5

Frau Prof. Dr. Anke Fesenfeld mit einem Impulsvortrag unter dem Titel „Blick zurück nach vorn“ und anschließender gemeinsamer Bilanzierung des IST-Standes der Umsetzung der Pflegeausbildung, der zu bewältigenden Hürden und Bedarfe Anpassungen durch politische Entscheidungsebenen. Die Ergebnisse sind den folgenden Fotos zu entnehmen.

Daraus abgeleitet wird – in der Vorlage durch die Koordinierungsstelle Schleswig-Holstein mit Unterstützung der ZKS Hamburg – ein Entwurf eines gemeinsamen Positionspapiers erstellt. Die KOPA Berlin-Brandenburg bietet eine Onlineplattform zur Bereitstellung der Dokumente und für den digitalen, videobasierten Austausch, die zur internen weiteren Konkretisierung genutzt werden wird. Die Präsentation von Frau Prof. Fesenfeld ist der Fotodokumentation im Folgenden angeschlossen.



Aktuelle Herausforderungen

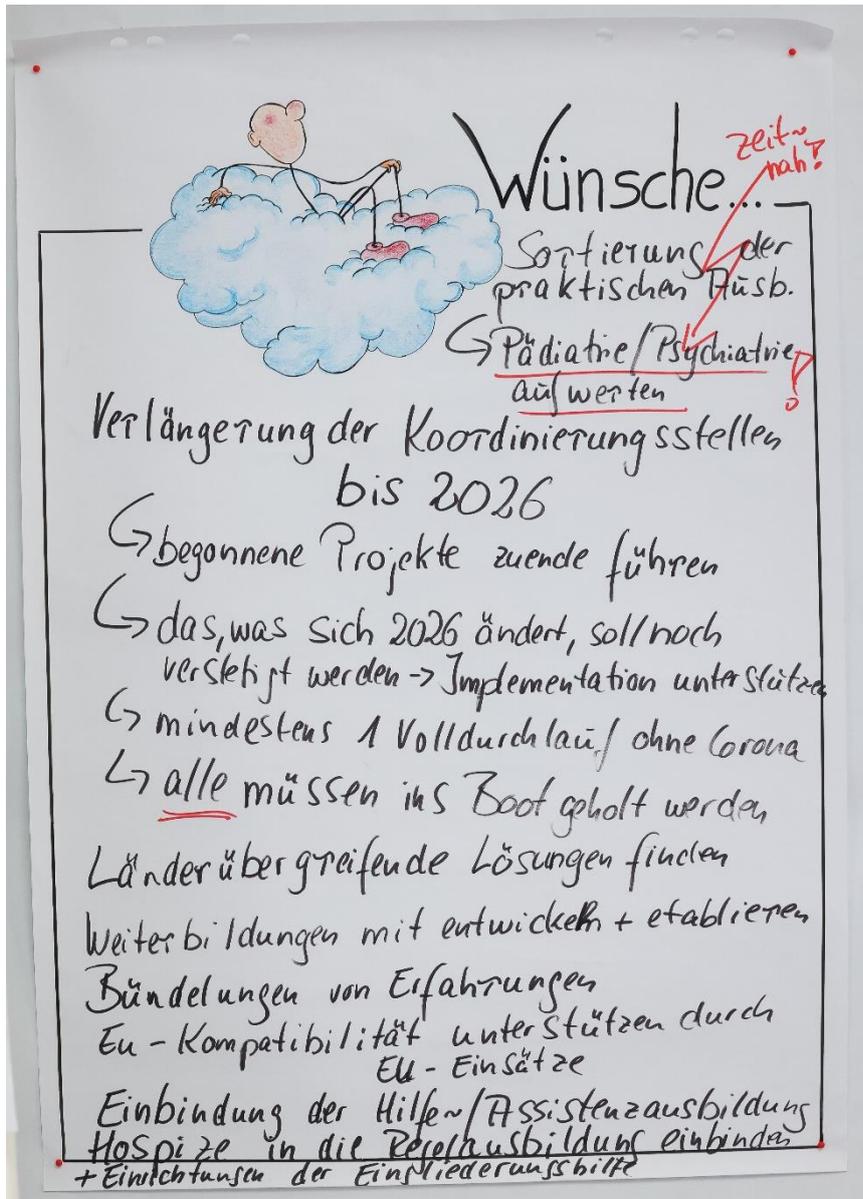
- ⇒ Doppelrolle PF
- ⇒ fehlende Anreize für PF (finanziell / Respekt...)
- ⇒ Unsicherheit PA (kann ich das?)
- ⇒ Gesamtfinanzierung
- ⇒ wenig Zeit bei den GF (zu auch Kenntnis)
- ⇒ interne + externe Organisation zentral
- ⇒ Überprüfung etablieren Land!
- ⇒ (bundes-)länderübergreifende Lösungen
- ⇒ Fragen zu EU-Einsatz klären
- ⇒ „Formularwut“ muss gebändigt werden
- ⇒ Gleichstellung von Praxis + Theorie

Hürden, die wir erfolgreich genommen haben...

- ⇒ Vernetzung
- ⇒ die „Player“ an einen Tisch bringen
- ⇒ viele verschiedene Formate geschaffen (digital; analog; mediengestützt...)
- ⇒ Etablierung der Koordinierungsstellen trotz Corona
- ⇒ viel Aufklärung erreicht?
- ⇒ Vertrauen gewonnen

Erkenntnisse

- ⇒ finanzielle Anreize für PF
- ⇒ PA nicht attraktiv (Wert-Schätzung)
- ⇒ Möglichkeiten der Koordinierungsstellen bzgl. Rahmenseitungen PF sind begrenzt
- ⇒ Führungskräfte müssen für die Probleme sensibilisiert werden
- „Wir stehen zwischen Empathie, Erschöpfung + Ökonomie“
- Die Gelder kommen nicht immer da an, wo sie hin sollen
- Koordinierungsstellen können nicht juristisch beraten!
- Kontrolle seitens der Behörden brüchig / fehlt!
- Keine Erfahrung mit Auslandseinsätzen
- Koordination wird seitens der Träger abgegeben
- Weniger Konzentration auf Formalia ~ mehr auf Kompetenzen



Wünsche... *zeitnah?*

Sortierung der praktischen Ausb.
 ↳ Pädiatrie/ Psychiatrie aufwerten

Verlängerung der Koordinierungsstellen bis 2026

- ↳ begonnene Projekte zuende führen
- ↳ das, was sich 2026 ändert, soll noch verfestigt werden → Implementation unterstützen
- ↳ mindestens 1 Volldurchlauf ohne Corona
- ↳ alle müssen ins Boot geholt werden

Länderübergreifende Lösungen finden
 Weiterbildungen mit entwickeln + etablieren
 Bündelungen von Erfahrungen
 Eu-Kompatibilität unterstützen durch
 Eu-Einsätze

Einbindung der Hilfen/Assistenz Ausbildung
 Hospize in die Berufsausbildung einbinden
 + Einrichtungen der Einliederausbildung



Stimmungs-Diagramm

Ich fühle mich super!

Gut

neutral

geht so

Es geht mir gar nicht gut

den nie!
 sie hin sollen
 n beraten!
 füllt?
 zen
 öger abgegeben
 mehr auf
 Kompetenzen

Blick zurück nach vorn



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

1

Die ursprüngliche Idee...

Aufwertung der Berufs

Äquivalent z.B. zur ärztlichen Ausbildung: Generalistik als breite Grundqualifikation; Anschließende Spezialisierung

Neues Berufsbild

Nicht: aus drei mach´ eins – sondern: innovativer, neuer Ansatz zur Sicherstellung einer hochwertigen pflegerischen Versorgungsqualität – und einer nachhaltigen Versorgungskontinuität

Beitrag zur Neuordnung der Gesundheitsberufe

In Anlehnung an die Sachverständigengutachten 2007; 2009; 2012...

EU-Kompatibilität

Angleichung an Zugangs- und Ausbildungsniveaus der EU – dadurch Mobilität der Auszubildenden sichern



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

2

Die ursprüngliche Idee...

Abschluss/ Berufsbezeichnung	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann		
3. Ausbildungsjahr	Generalistik/ Vertiefung Altenpflege (Praxis)	Generalistik	Generalistik/ Vertiefung Pädiatrie (Praxis)
2. Ausbildungsjahr	3 – 6 Wochen Einsatz Psychiatrie		
1. Ausbildungsjahr	Generalistische Ausbildung in Theorie und Praxis Praxiseinsätze in der stationären Akutpflege stationären Langzeitpflege ambulanten Akut- und/oder Langzeitpflege 3 – 6 Wochen Pädiatrie		
Träger der Ausbildung	Ausbildungsvertrag (ggf. mit Vertiefung)		
Zugangsvoraussetzung	10-jähriger/ 12-jähriger Schulabschluss/ Gesundheitliche Eignung/ Kenntnisse der deutschen Sprache (B2)		

- Neue gemeinsame Berufsbezeichnung
- Bis zu 1400 h in der gewählten Vertiefung
- Bereits angedachte Spezialisierungen
- Breiter gemeinsamer Grundstock in der Ausbildung
- Oder Studium (Regelangebot)
- Angleichung der Zugangsvoraussetzungen an EU

In Anlehnung an Vogler 2018



Das Pflegeberufe(reform)gesetz (BMG, 2017)

Abschluss/ Berufsbezeichnung	Alten- pfleger /in	Pflegefachfrau/ Pflegefachmann			Gesundheits- / Kinder- kranken- pfleger/in
3. Ausbildungsjahr	Altenpflege Theorie & Praxis	Generalistik/ Vertiefung Altenpflege (Praxis)	Generalistik	Generalistik/ Vertiefung Pädiatrie (Praxis)	Pädiatrie Theorie & Praxis
2. Ausbildungsjahr	120 Stunden Psychiatrie				
1. Ausbildungsjahr	Generalistische Ausbildung in Theorie und Praxis Davon mindestens 400 Stunden Praxiseinsatz in der stationären Akutpflege stationären Langzeitpflege ambulanten Akut- und/oder Langzeitpflege Mindestens 120 Std. Pädiatrie (übergangsweise 60 Std.)				
Träger der Ausbildung	Ausbildungsvertrag (ggf. mit Vertiefung)				
Zugangsvoraussetzung	Mindestens 10-jähriger Schulabschluss/ Gesundheitliche Eignung/ Kenntnisse der deutschen Sprache (B2)				



...was erinnern Sie?



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

5

„Knackpunkte“ durch die Änderungen

Nach aktueller Rechtslage sind die Abschlüsse Altenpfleger*in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in nicht EU-Kompatibel



Meta-Rahmen EQR	DDR	Qualifikation / Kompetenz
1	1	
2	2	Kompetenz B
3	3	Qualifikation A
4	4	Kompetenz C
5	5	Qualifikation B
6	6	Kompetenz A
7	7	
8	8	



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

6

„Knackpunkte“ durch die Änderungen Vorbehaltsaufgabe

Im ursprünglichen Kabinettsentwurf (BT-Drs. 18/7823) vom 09.03.2016 war die vorbehaltene Tätigkeit (absoluter Vorbehalt!) auf generalistisch ausgebildete Pflegefachmänner und –frauen zugeschnitten. Nachträglich wurden dann weitere gesonderte Ausbildungsabschlüsse eingeführt.

Nach aktueller Rechtslage gilt für die Abschlüsse Altenpfleger*in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in ein zielgruppenspezifischer Vorbehalt (§ 4 PflBG)

Nach aktueller Rechtslage ergibt sich daraus für die Abschlüsse Altenpfleger*in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in eine zielgruppenbegrenzte Selbständigkeit (§ 5 Abs. 3 PflBG)



7

„Knackpunkte“ durch die Änderungen Unterschiedliches Kompetenzniveau AP/ Pflegefachfrau/-mann



8

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

9

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; [die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

10

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
<p>[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen</p> <p>[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen</p>	<p>[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung;</p> <p>[die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen</p>

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

11

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
<p>[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen</p> <p>[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen</p>	<p>[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung;</p> <p>[die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen</p> <p>[die Absolvent*innen] pflegen, begleiten, unterstützen, beraten alte Menschen und deren Bezugspersonen bei chronischen Krankheitsverläufen, akuten und chronischen Schmerzen...</p>

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

12

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegfachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; [die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen
[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen	[die Absolvent*innen] pflegen, begleiten, unterstützen, beraten alte Menschen und deren Bezugspersonen bei chronischen Krankheitsverläufen, akuten und chronischen Schmerzen...
[die Absolvent*innen] gestalten individualisierten Pflegeprozess bei schwerstkranken und sterbenden Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Handlungsfeldern	


 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

13

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegfachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; [die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen
[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen	[die Absolvent*innen] pflegen, begleiten, unterstützen, beraten alte Menschen und deren Bezugspersonen bei chronischen Krankheitsverläufen, akuten und chronischen Schmerzen...
[die Absolvent*innen] gestalten individualisierten Pflegeprozess bei schwerstkranken und sterbenden Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Handlungsfeldern	...sowie am Lebensende


 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

14

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; [die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen
[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen	[die Absolvent*innen] pflegen, begleiten, unterstützen, beraten alte Menschen und deren Bezugspersonen bei chronischen Krankheitsverläufen, akuten und chronischen Schmerzen...
[die Absolvent*innen] gestalten individualisierten Pflegeprozess bei schwerstkranken und sterbenden Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Handlungsfeldern	...sowie am Lebensende
[er*sie kann] Pflegeprozesse und Pflegediagnostik verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	


 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

15

Beispiele aus der PflAPrV	
Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[er*sie besitzt ein] breites Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; nutzt dieses zur Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen	[er*sie besitzt ein] ausreichendes Verständnis von spezifischen Theorien und Modellen zur Pflegeprozessplanung; [die Absolvent*innen] berücksichtigen dieses bei der Steuerung und Gestaltung von Pflegeprozessen
[die Absolvent*innen] steuern, verantworten, gestalten den Pflegeprozess bei Menschen aller Altersstufen mit akuten und chronischen Schmerzen	[die Absolvent*innen] pflegen, begleiten, unterstützen, beraten alte Menschen und deren Bezugspersonen bei chronischen Krankheitsverläufen, akuten und chronischen Schmerzen...
[die Absolvent*innen] gestalten individualisierten Pflegeprozess bei schwerstkranken und sterbenden Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Handlungsfeldern	...sowie am Lebensende
[er*sie kann] Pflegeprozesse und Pflegediagnostik verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	[er*sie kann] Pflegebedarfe erkennen und Pflege verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und bewerten


 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

16

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[die Absolvent*innen]nutzen spezifische Assessmentverfahren	

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

17

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[die Absolvent*innen]nutzen spezifische Assessmentverfahren	[die Absolvent*innen]nutzen angemessene Assessmentverfahren

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

18

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
<p>[die Absolvent*innen] nutzen spezifische Assessmentverfahren</p> <p>[die Absolvent*innen] gestalten Kommunikation unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen und balancieren das Spannungsfeld von Nähe und Distanz aus</p>	<p>[die Absolvent*innen] nutzen angemessene Assessmentverfahren</p>

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

19

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
<p>[die Absolvent*innen] nutzen spezifische Assessmentverfahren</p> <p>[die Absolvent*innen] gestalten Kommunikation unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen und balancieren das Spannungsfeld von Nähe und Distanz aus</p>	<p>[die Absolvent*innen] nutzen angemessene Assessmentverfahren</p> <p>[die Absolvent*innen] setzen Methoden der Gesprächsführung angemessen ein; Nutzen Empathie, Wertschätzung, Akzeptanz und Kongruenz für eine professionelle Beziehungsgestaltung und Kommunikation</p>

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

20

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[die Absolvent*innen]nutzen spezifische Assessmentverfahren	[die Absolvent*innen]nutzen angemessene Assessmentverfahren
[die Absolvent*innen] gestalten Kommunikation unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen und balancieren das Spannungsfeld von Nähe und Distanz aus	[die Absolvent*innen] setzen Methoden der Gesprächsführung angemessen ein; Nutzen Empathie, Wertschätzung, Akzeptanz und Kongruenz für eine professionelle Beziehungsgestaltung und Kommunikation
[die Absolvent*innen können] Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflengewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten	

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

21

Beispiele aus der PflAPrV

Pflegefachfrau/ -mann	Altenpflegerin/ Altenpfleger
[die Absolvent*innen]nutzen spezifische Assessmentverfahren	[die Absolvent*innen]nutzen angemessene Assessmentverfahren
[die Absolvent*innen] gestalten Kommunikation unter Einsatz verschiedener Interaktionsformen und balancieren das Spannungsfeld von Nähe und Distanz aus	[die Absolvent*innen] setzen Methoden der Gesprächsführung angemessen ein; Nutzen Empathie, Wertschätzung, Akzeptanz und Kongruenz für eine professionelle Beziehungsgestaltung und Kommunikation
[die Absolvent*innen können] Pflegehandeln an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, insbesondere an pflengewissenschaftlichen Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen ausrichten	[die Absolvent*innen können] auf der Grundlage von pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen, ethischen Grundsätzen und beruflichen Aufgaben handeln

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

22

2020: Start der Generalistik ...zeitgleich erster Lockdown



Bild aus: https://static.dw.com/image/55146970_304.jpg; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

23

Auswirkungen auf die Ausbildung

Corona führt zur Deklaration der Pflege als „systemrelevant“

Corona führt auch dazu, dass viele Auszubildende ohne vorherige Theorieblöcke direkt in die Praxis gehen

In den meisten Bundesländern bleibt dennoch die Vorgabe der verpflichtenden Praxisanleitestunden

Unklar bleibt, wer für die Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig ist

All das führt zu starken Unterschieden in den Ausbildungszuläufen und –abbrüchen bei den einzelnen Trägern und in den einzelnen Bundesländern



Bild aus: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/158572/bf9552e3863fa61a054852c16c8f604b/20200717-infografik-neue-pflegeausbildung-dtata.jpg>; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

24

...welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

25

Arbeitsbezogenes Lernen

Betriebliches Bildungsmanagement (Dehnbostel, 2005)

Drei Formen arbeitsbezogenen Lernens:

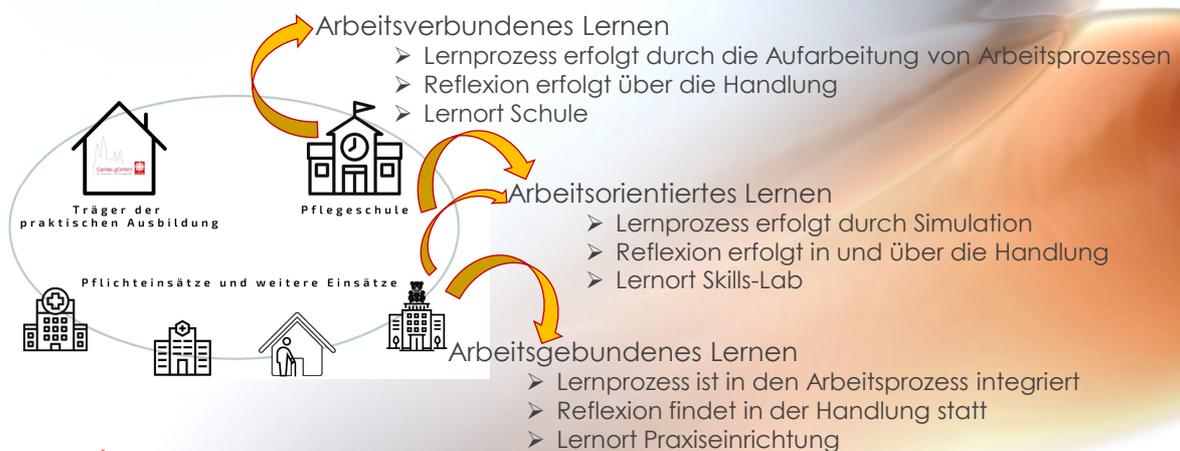


Bild aus: <https://irp.cdn-websile.com/d22671d/dms3rep/multi/opt/3-1920w.png/> Download vom 13.03.2022
Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

26

Arbeitsbezogenes Lernen

Betriebliches Bildungsmanagement (Dehnbostel, 2005)

Drei Formen arbeitsbezogenen Lernens:

- Arbeitsverbundenes Lernen
 - Lernprozess erfolgt durch die Aufarbeitung von Arbeitsprozessen
 - Reflexion erfolgt über die Handlung
 - Lernort Schule
- Arbeitsorientiertes Lernen
 - Lernprozess erfolgt durch Simulation
 - Reflexion erfolgt in und über die Handlung
 - Lernort Skills-Lab
- Arbeitsgebundenes Lernen
 - Lernprozess ist in den Arbeitsprozess integriert
 - Reflexion findet in der Handlung statt
 - Lernort Praxiseinrichtung

Eine vernetzende Koordination der Lernorte erhöht die Qualität der Ausbildung immens

Proceed Bild aus: https://ip.dash-waechter.com/0226712/dam/strip_muff/capt3-1920w.png; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

27

Aktuelle Herausforderungen

In einem Brief von Ärztinnen und Ärzten von Berliner und Brandenburger Kinderkliniken an die Berliner Gesundheitssenatorin Ulrike Gote (Grüne) und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) wird u.a. die Wiedereinführung der Ausbildung zur Kinderkrankenpflege gefordert...

Es gibt keine verbindliche Finanzierung für Pflegestudierende und die Hochschulen, die solche Studiengänge anbieten. Unklar ist u.a. auch die Finanzierung der Praxisanleitung für die Studierenden...

Die Bildungszentren in der Pflege haben die Corona-Situation bewundernswert bewältigt...dabei sind aber vielfach die begonnenen Studiengänge auf der Strecke geblieben. 2029 nähert sich mit Riesenschritten...

Proceed Bild aus: https://ip.dash-waechter.com/0226712/dam/strip_muff/capt3-1920w.png; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

28

Aktuelle Herausforderungen

In einem Brief von Ärztinnen und Ärzten von Berliner und Brandenburgischen Kinderkliniken an die Berliner Gesundheitssenatorin Ulrike Gata (CDU) und Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) wird die Wiedereinführung der Ausbildung zur Kinderkrankenschwester gefordert...

Es gibt keine verbindliche Finanzierung für Pflegeberufende und die Hochschulen, um solche Studiengänge zu betreiben. Unklar ist u.a. auch die Finanzierung der Praxisaufbereitung für die Studierenden...

Die Bildungszentren in der Pflege haben die Corona-Situation bewundernswert bewältigt. Dabei sind aber vielfach die begonnenen Studiengänge auf der Strecke geblieben. 2029 nähert sich mit Riesenschritten...

Für die Lösung dieser und weiterer Probleme braucht es eine übergeordnete Koordinierung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!



Bild kfl. erworben von fotolia



Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

31

Konzertierte Aktion Pflege AG 1



Ehrgeizige Zielsetzungen – die zum Zeitpunkt des Verfassens des Vereinbarungstextes dennoch realisierbar scheinen.

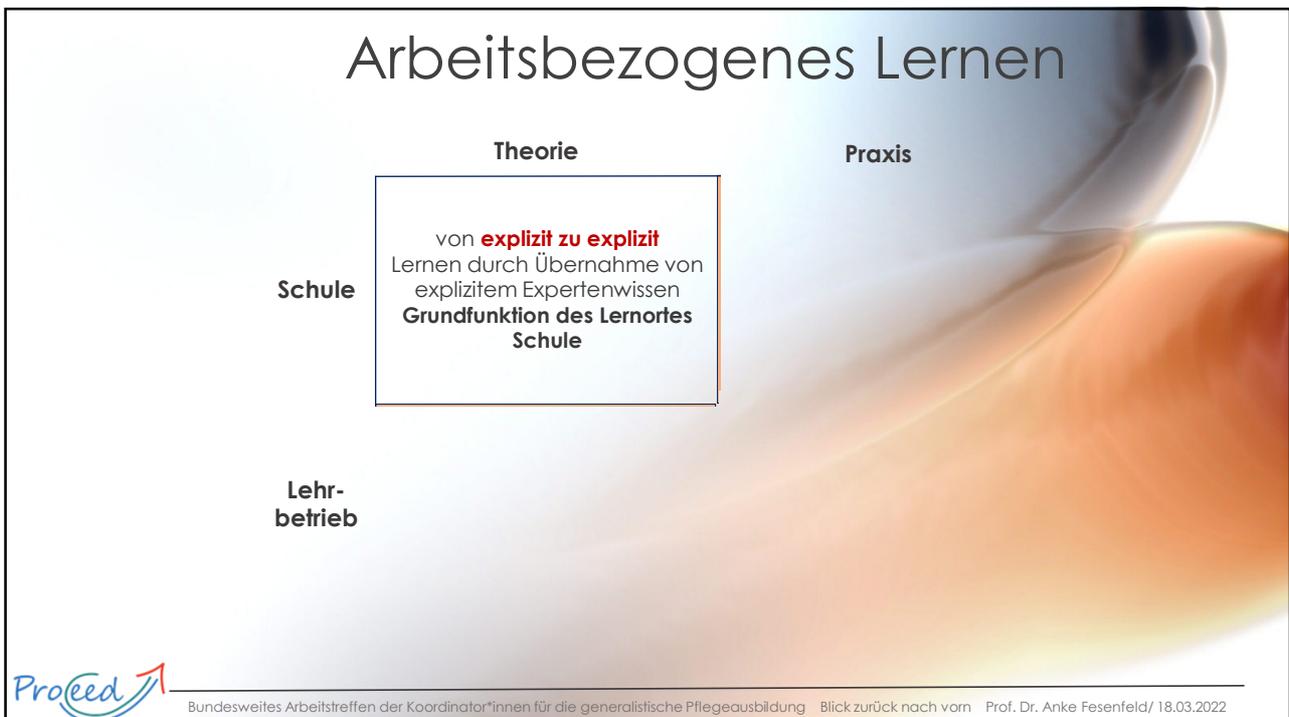


Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

32

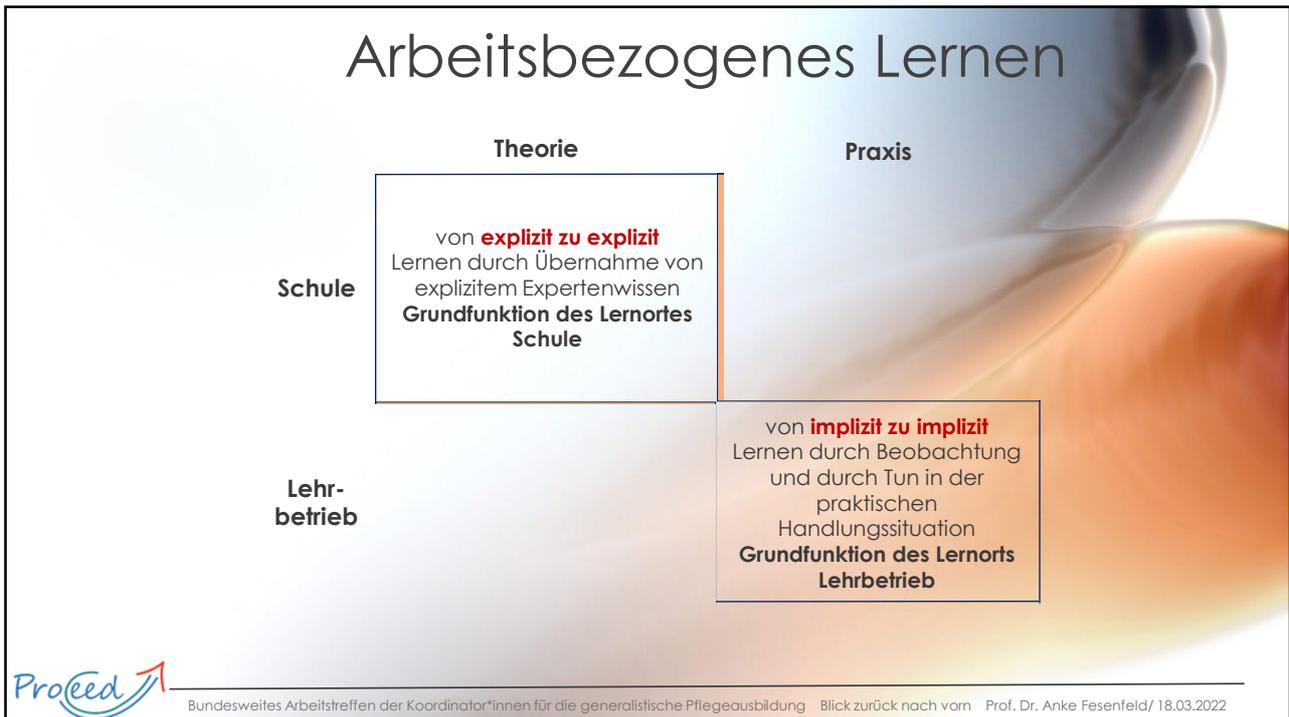


33

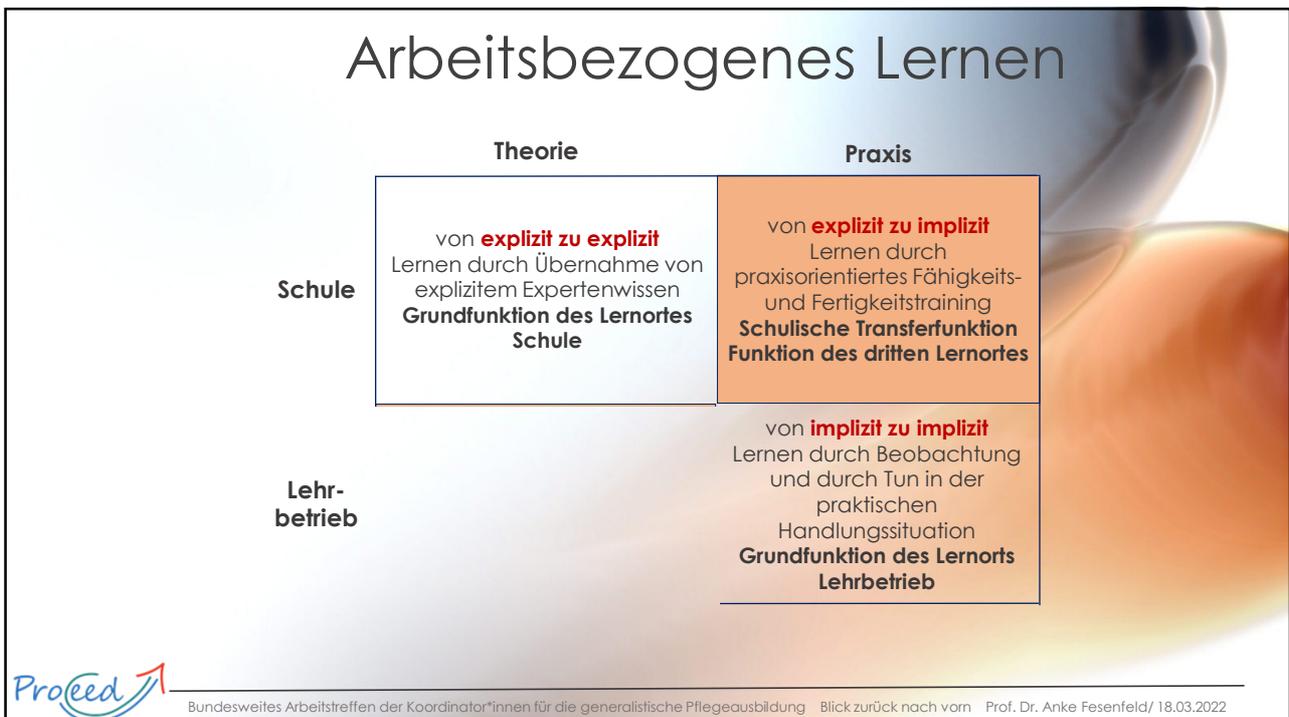


34





35



36

Arbeitsbezogenes Lernen

	Theorie	Praxis
Schule	von explizit zu explizit Lernen durch Übernahme von explizitem Expertenwissen Grundfunktion des Lernortes Schule	von explizit zu implizit Lernen durch praxisorientiertes Fähigkeits- und Fertigkeitstraining Schulische Transferfunktion Funktion des dritten Lernortes
Lehr- betrieb	von implizit zu explizit Lernen durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen Betriebliche Transferfunktion Funktion des dritten Lernortes	von implizit zu implizit Lernen durch Beobachtung und durch Tun in der praktischen Handlungssituation Grundfunktion des Lernortes Lehrbetrieb

 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

37

Es gab Irrläufer...



 Bild aus: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/158572/b9552e3863fa61a054852c16c8f6f04b/20200717-infografik-neue-pflegeausbildung-data.jpg> Download vom 13.03.2022
 Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

38

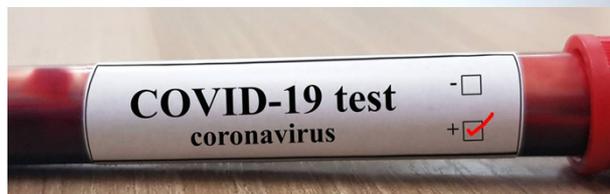
Es gab Irrläufer...

...z.B. der Vorschlag von Giffey und Spahn, Auszubildende verstärkt für Corona-Testungen einzusetzen



Es gab Irrläufer...

...z.B. der Vorschlag von Giffey und Spahn, Auszubildende verstärkt für Corona-Testungen einzusetzen



„Pflegeeinrichtungen brauchen keine Verzweiflungstaten, sondern ernst gemeinte, umsetzbare Vorschläge, um die Aufgaben vor Ort bewältigen zu können“ (Christine Vogler, Präsidentin (damals noch Vizepräsidentin) des Deutschen Pflegerats e.V. (DPR))

Es gab Irrläufer...

... z.B. der Vorschlag von Giffey und Spahn, schulische Ausbildungsabschnitte zu verschieben und die Reihenfolge der praktischen Ausbildungsabschnitte abzuändern, führt zu Unruhe und Unmut.

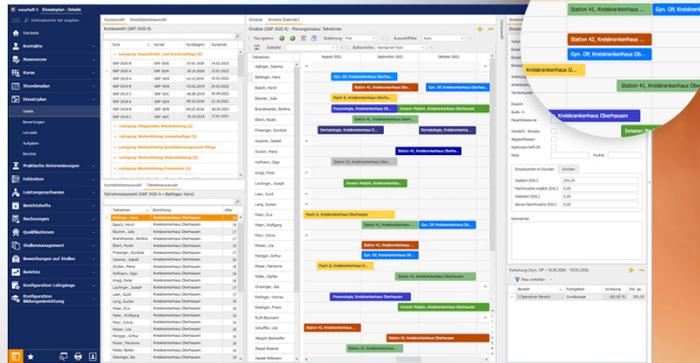
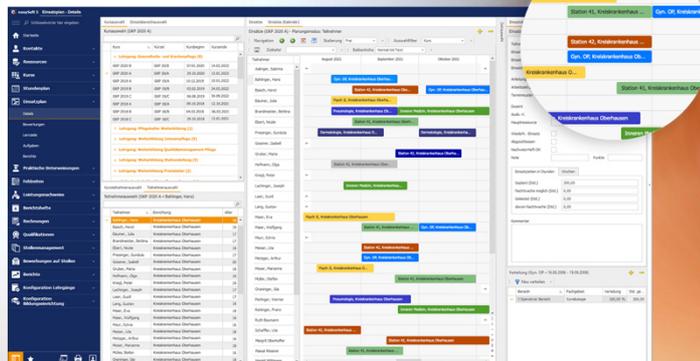


Bild aus: <https://www.pflegeberufegesetz2020.de/>; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

Es gab Irrläufer...

... z.B. der Vorschlag von Giffey und Spahn, schulische Ausbildungsabschnitte zu verschieben und die Reihenfolge der praktischen Ausbildungsabschnitte abzuändern, führt zu Unruhe und Unmut.



Wie fundiert ist in der Politik das Verständnis für die Lage in der Ausbildungsrealität und die Komplexität einer solchen Umplanung?



Bild aus: <https://www.pflegeberufegesetz2020.de/>; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung | Blick zurück nach vorn | Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022

Irrläufer

Auch die Vorgabe durch zwei Ministerien in Form eines Schreibens, in dem eine Reihe an Abstrichen bei der Ausbildung „vorgeschlagen“ wird, können viele Ausbildungsverantwortliche nicht nachvollziehen. Die Pandemie geht nun schon ins dritte Jahr... das ist die Dauer einer gesamten Ausbildung



Bild aus: https://vdpb-praxisanleitung.de/wp-content/uploads/2020/03/200309_PA07_fb_timeline.jpg; Download vom 13.03.2022

Bundesweites Arbeitstreffen der Koordinator*innen für die generalistische Pflegeausbildung Blick zurück nach vorn Prof. Dr. Anke Fesenfeld/ 18.03.2022